

Solidarität mit den Aufständischen

Leute strömen auf die Straßen, Barrikaden werden errichtet, Autos brennen und alles was nicht niet- und nagelfest ist fliegt in Richtung Polizei. Der Himmel ist bedeckt vom Tränengas, und ein Schrei nach Freiheit bahnt sich seinen Weg durch den Nebel.

Nachdem vor ein paar Tagen in Istanbul eine der letzten öffentlichen Grünflächen zugunsten eines Einkaufszentrums verwüstet werden sollte, war dies der Funke der tausende von Menschen gemeinsam auf die Straße brachte um dagegen Widerstand zu leisten. Diese Revolte hat sich mittlerweile wie ein Lauffeuer über das ganze Land verbreitet.

Mögen die Motivationen und Beweggründe jeder einzelnen Beteiligten noch so unterschiedlich sein. machen sich durch den Bruch mit dem Bestehenden neue Räume auf, in denen Selbstorganisation, Solidarität und Auseinandersetzung möglich werden.

Alles Dinge, die in einer Welt, wie wir sie kennen, nur selten Platz finden. Zwischen Schule, Arbeit, Miete zahlen, Familie ernähren etc. scheint es oft keine Zeit zu geben sich mit der Zerstörung unserer Umgebung auseinander zu setzen.

Wir finden es gut, das es überall auf der Welt Leute gibt, die es trotzdem tun. Wie sich zeigt können die kleinen Kämpfe im Alltag manchmal der Auslöser für einen generalisierten Aufstand sein.

Wir können die Rauchzeichen aus den Städten erkennen und unsere Kämpfe, die wir hier führen - gegen Verdrängung, Entwürdigung und Polizeigewalt - in ihnen wieder finden. Deshalb rufen wir zur Solidarität mit den Aufständischen auf, damit auch am Bosphorus zu sehen ist, dass sie nicht alleine sind.



Schulter an Schulter für die Freiheit!

